

Dr. med. habil. Lichun Zhang

Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde Kopf- Hals-Chirurgie
Haselstraße 2
18273 GÜSTROW
Tel.: 03843-682121



Dr. med. L. Zhang * Haselstraße 2 * 18273 GÜSTROW

Information zur spezifischen Immuntherapie

Die Untersuchungen bei Ihnen haben ergeben, daß Sie (oder Ihr Kind) an einer Allergie vom Soforttyp leiden. Allergische Symptome, wie Augenjucken und -tränen, Niesen und Fließschnupfen oder Asthma treten nur auf, wenn es zum Kontakt mit den Substanzen (Allergenen), wie z.B. Pollen, Milben, Tieren, kommt, gegen die man überempfindlich ist. Am besten wäre es daher, diese Allergene zu meiden. Vielen allergenen Substanzen kann man aber im täglichen Leben nicht oder nicht ganz aus dem Wege gehen.

Ich habe Ihnen (oder Ihrem Kind) daher eine **spezifische Immuntherapie (Hyposensibilisierung)** als Spritzenkur empfohlen. Dabei werden die Ihre Beschwerden auslösenden Allergene zu festgelegten Zeitpunkten in ansteigender Menge unter die Haut des Oberarms gespritzt, wodurch die Empfindlichkeit schrittweise herabgesetzt wird.

Die Behandlung erstreckt sich in der Regel über drei Jahre und verlangt von Ihnen dauerhafte Mitarbeit. Vergewissern Sie sich vor Beginn der Behandlung, ob Sie die erforderliche Zeit und Geduld aufbringen können.

Die spezifische Immuntherapie ist leider nicht für alle Patienten geeignet, insbesondere wenn bestimmte Erkrankungen vorliegen oder einige Medikamente eingenommen werden müssen. **Besprechen Sie daher vor dem Beginn der Behandlung Ihre Krankengeschichte mit mir nochmals genau durch.**

Für eine erfolgreiche Behandlung sind die folgenden Punkte von großer Wichtigkeit:

1. Die zur Hyposensibilisierung vorgesehenen Termine sollten unbedingt eingehalten werden, da sonst die regelmäßige Steigerung der Allergenmenge nicht möglich ist, was den Behandlungserfolg in Frage stellt. Die Zeitabstände betragen anfangs meistens eine Woche, später können größere Abstände (bis zu vier bis sechs Wochen) ausreichend sein.
2. Nach jeder Spritze **müssen Sie unbedingt mindestens 30 Minuten** in der Praxis warten, damit die Verträglichkeit der "Impfung" überwacht werden kann. Es können durch die Allergengabe Symptome wie Augenjucken, Niesen oder Atembeschwerden hervorgerufen werden, aber auch Beschwerden wie Hautausschlag, Atemnot, Husten, Unwohlsein, Schwindel usw. können als Nebenwirkungen auftreten. In Einzelfällen kann es zu einem lebensbedrohlichen Kreislaufversagen kommen. Ein solches Geschehen kann sich schnell entwickeln und es kündigt sich meist durch typische Symptome, wie **Brennen, Jucken und Hitzegefühle im Rachen und besonders an den Handtellern und Fußsohlen** an. **Machen Sie meine Mitarbeiterinnen auf alle Anzeichen einer möglichen Nebenwirkung sofort aufmerksam**, da sich ernsthafte Folgen vermeiden lassen,

wenn rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Wir sind für solche sehr selten vorkommenden Erscheinungen gerüstet.

An der Einspritzstelle kann es nach der Spritze zu Rötung, Juckreiz und Schwellung kommen. Diese und andere Nebenreaktionen können auch noch nach Stunden auftreten.

3. Ich werde Sie vor jeder weiteren Spritze fragen, ob Sie (oder Ihr Kind) die jeweils vorhergehende Injektion vertragen haben. Unterrichten Sie mich bitte auch darüber hinaus vor jeder Impfung über folgende Punkte:

- a) Änderungen jeglicher Arzneimittelbehandlung (auch selbst gekaufte Medikamente).
- b) neu aufgetretene Erkrankungen, auch Erkältungsercheinungen,
- c) bevorstehende Impftermine,
- d) eingetretene Schwangerschaft,
- e) geplante längere Abwesenheit,
- f) veränderte Lebensumstände (z.B. andere Wohnung, neuer Beruf).

4. **Am Behandlungstag sollten Sie außerdem folgendes dringend beachten:**

a) Gelegentlich kommt es zu Müdigkeit, worauf Sie besonders als Autofahrer zu achten haben so-
wie bei der Arbeit mit Maschinen und bei Arbeiten ohne sicheren Halt (z.B. auf Gerüsten).

b) Meiden Sie am Tag der "Impfung" heißes Duschen, Saunabesuch und starke körperliche An-
strengungen sowie Alkohol.

5) Je nach Art des Allergens, Beschwerdebild und Beschwerdezeitraum sowie Art und Dauer der durchgeführten Behandlung ist diese Spritzenkur (spezifische Immuntherapie) bei den meisten Patienten erfolgreich. Fast immer ist zumindest eine Abschwächung der Beschwerden und Abnahme des Medikamentenverbrauchs zu erzielen; eine vollständige Beschwerdefreiheit kann erreicht werden, die über Jahre anhalten kann. Es ist jedoch nicht zu verhindern, daß Allergien auf andere Substanzen neu entstehen können.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen natürlich jederzeit zur Verfügung.

Erklärung:

Herr Dr. Holstein hat mit mir heute alle mich interessierenden Fragen zur spezifischen Immuntherapie erörtert. Die Hinweise zum Verhalten während und nach der Behandlung habe ich zur Kenntnis genommen und verstanden. Notwendig werdende Folge- und Nebenmaßnahmen finden meine Zustimmung. Ich bin mit der empfohlenen spezifischen Immuntherapie einverstanden.

Güstrow, den

Unterschrift / Patient bzw. der
sorgeberechtigten Eltern